

Eine kreative Innovation ist Ausdruck des Wettbewerbsgedankens

# PRIMEO macht ambulante Eingriffe attraktiver

Immer mehr chirurgische Eingriffe werden heute minimalinvasiv durchgeführt. Tausende von Patienten profitieren dabei von einer erweiterten ambulanten Versorgung im Spital. Operationen, die früher einen stationären Aufenthalt erforderten, werden heute unter höchster Sicherheit und in kurzer Zeit durchgeführt, wobei die Patienten am gleichen Tag nach Hause gehen. Was bis jetzt aber selbst Privat- oder Halbprivat-Versicherte nicht konnten, war, bei solchen ambulanten Eingriffen den Arzt frei zu wählen und zusätzliche Serviceleistungen zu beanspruchen. Deshalb bietet Helsana nun PRIMEO, die Krankenpflege-Zusatzversicherung für ambulante Spital-Leistungen, an.



PRIMEO-Partnerkliniken und Helsana freuen sich: Prof. Dr. Urban Laffer, Medizinischer Leiter Spitalzentrum Biel und Präsident fmCh (links), und Peter Graf, Leiter Leistungseinkauf, Helsana.

Die neu sichergestellte freie Arztwahl im ambulanten Spital-Bereich entspricht effektiv einem grossen Bedürfnis. Patienten, die bei einem stationären Aufenthalt zusatzversichert sind, möchten dies sicher beibehalten, auch wenn dank Spitzenmedizin heute viele Eingriffe ambulant durchgeführt werden. Helsana hat diesen Trend erkannt und bietet als erste Schweizer Krankenversicherung mit PRIMEO eine innovative Lösung, damit ihre Versicherten auch bei einer ambulanten Spital-Behandlung privat versichert sind. Sie profitieren von maxi-

maler Wahlfreiheit und höchstem Komfort: Ein angenehmeres Umfeld vor und nach Operationen sowie eine individuellere Betreuung, ein Angebot, das sich sehen lassen kann.

### Freier, komfortabler und besser vorgesorgt

«Mit PRIMEO stellen wir ein attraktives Zusatzangebot zur Verfügung, das dem heutigen Lebensstil aktiver, engagierter Menschen entspricht», betont Peter Graf, Leiter Leistungseinkauf bei

Helsana. In der Tat präsentiert sich PRIMEO als zeitgemässe Lösung für Menschen, die wissen, was sie wollen. Sie werden nun auch bei ambulanter Behandlung im Spital optimal versorgt und profitieren von mehr Privatsphäre und von attraktiven Zusatzleistungen wie z.B. Check-ups. – Das Leistungsspektrum präsentiert sich breit und innovativ:

#### • **Direkt zum Spezialisten des Vertrauens**

Mit PRIMEO erhalten Versicherte in ausgewählten Partnerkliniken von Helsana (PRIMEO-Partnerkliniken, gemäss Grafik 1) direkten Zugang zum Facharzt ihrer Wahl und können den Zeitpunkt des Eingriffs optimal abstimmen. Innert kurzer Zeit werden sie behandelt und sind schnell wieder zurück im Alltag.

#### • **Mehr Komfort**

Die kurze Wartezeit beim Eintritt ins Spital verbringen die PRIMEO-Patienten in einer gesonderten Wartezone. Nach einer ambulanten Operation erholen sie sich in einem eigenen Zimmer, inklusive Verpflegung und Getränke – auch für ihre Begleitperson. Ein erweitertes Serviceangebot mit Internetzugang, TV, Radio, Zeitungen usw. schafft zusätzlichen Komfort.

#### • **Rundum versorgt**

Bei einer längeren Anreise werden den Patienten die Kosten der Übernachtung mit Halbpension vor und/oder nach dem Eingriff erstattet. Vergütet werden ihnen auch die Fahrkosten für die An- und Abreise, z.B. mit dem Taxi, dem ÖV oder durch eine Privatperson. Bei Bedarf sind im Weiteren kostenpflichtige medizini-

sche Online-Beratungen und Hotlines gedeckt, z.B. die eines Kinderspitals.

- **Sinnvoll vorsorgen**

Frühzeitiges Verhindern bzw. Erkennen von Krankheiten ist entscheidend. Mit PRIMEO stehen aufeinander abgestimmte Checkup-Pakete zu Themen wie Bewegung, Sport, Ernährung und Stressabbau sowie ergänzende Pakete mit EKG-Tests zur Verfügung.

- **In der Schweiz und im Ausland**

Bei einer ambulanten Behandlung im Ausland werden die Kosten im gleichen Umfang wie im Inland übernommen. Voraussetzung ist eine Kostensprache durch Helsana.



Angenehmes Warten auf einen minimalinvasiven Eingriff dank PRIMEO

### Mit Vertrauenspartnern umgesetzt

PRIMEO wird mit über 50 erstklassigen privaten und öffentlichen Spitälern in allen Regionen der Schweiz realisiert. Helsana setzt dabei auf diejenigen Leistungserbringer, mit denen sie bereits eine enge Zusammenarbeit mit Spezialangeboten im Zusatzversicherungsbereich pflegt. All diese Spitäler zeichnen sich durch eine bewiesene aussergewöhn-

liche Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit aus.

Zwei Vertreter dieser speziellen, besonders qualifizierten Vertragspartner äussern sich stellvertretend für die Partnerkliniken. Beat Huber, Direktor der Klinik Pyramide, Zürich, ist froh, dass die bestehende Lücke im ambu-

lantem Spital-Bereich geschlossen worden ist. «Das bedeutet einen wesentlichen Vorteil für alle Patienten, die sich auf diese Weise zusätzlich versichern. Als Vertragsspital begrüßen wir die Mehrleistungen insbesondere punkto Privatsphäre und Komfort, die PRIMEO nun auch bei ambulanten Behandlungen einer zunehmenden Anzahl von Patienten bietet, die sich

# ERNE



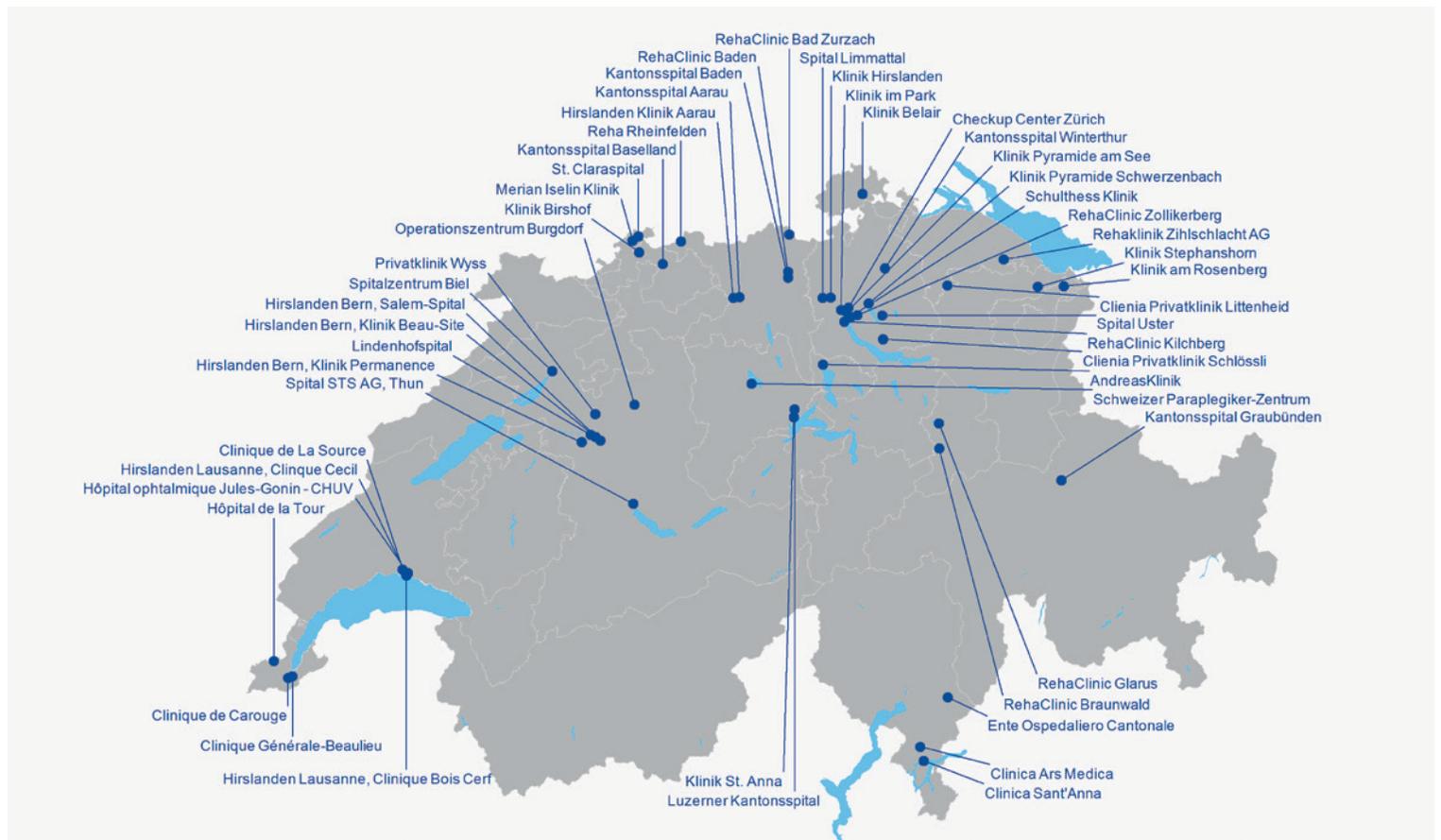
## medico

### Modulbau für Spital und Pflege

Für permanente und temporäre Lösungen, bei Aufstockungen, Anbauten, Erweiterungen und Sanierungen – auch unter laufendem Betrieb.

Infos unter: [www.erne.net/medico](http://www.erne.net/medico)





Grafik 1: Primeo Partnereinrichtungen (Stand Oktober 2013 - Leistungsbezug ab 1. Januar 2014 möglich. Die Helsana-Gruppe und die Partnereinrichtungen sind in Verhandlungen bezüglich den im Bericht erwähnten Leistungen. Änderungen dieser Übersicht während des Jahres sind möglich. Sie bleiben ausdrücklich vorbehalten.)

für einen minimalinvasiven Eingriff nur kurz in unserer Klinik aufhalten möchten.»

Dr.med. Matthias Strupler, Chefarzt Sportmedizin des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil, weist insbesondere auf den umfangreichen Sport-Check-up hin, den PRIMEO-Versicherte beanspruchen dürfen: «Mit dieser innovativen Versicherung wird auch der Anspruch auf Prophylaxe auf eine sehr gründliche Art und Weise umgesetzt. Wir untersuchen und beraten die Versicherten dabei nicht nur medizinisch, sondern auch in den Bereichen Psychologie und Ernährung, voll im Sinne einer ganzheitlichen Prophylaxe, die nachhaltig wirkt.»

### Eine Herausforderung und Chance für die Spitäler

«Endlich gibt es auch für die ambulante Medizin eine Zusatzversicherung», stellt Prof. Dr. med. Urban Laffer, Medizinischer Leiter Spitalzentrum Biel und Präsident fmCh, übereinstimmend fest. «Diese Innovation schätze ich sehr positiv ein. Hintergrund der Lancierung ist der ungebrochene Trend hin zur ambulanten Medizin. Zum Beispiel dauerte die Hospitalisation wegen einer Gallenblase 1995 noch zehn Tage, heute

sind es in Biel zwei bis drei Tage und in Zukunft wird man die Operation wohl auch ambulant durchführen. Die Behandlungsmethoden haben sich massiv verbessert. Sie sind weniger invasiv und viel schonender für Patientinnen oder Patienten. So positiv das für die Patientinnen und Patienten ist, für die Spitäler ist der Trend eine Herausforderung. Bislang waren im ambulanten Bereich Mehrleistungen nicht möglich. Die ambulante Medizin war allein durch die Grundversicherung abgedeckt.

Das galt zum Beispiel für die freie Arztwahl im Spital bei einer ambulanten Behandlung. Auf diese ganz wesentliche Mehrleistung bestand bis vor Kurzem kein Anspruch. Erst mit der privaten Versicherung, wie sie nun neu auf den Markt kommt, ist die freie Wahl des Facharztes auch bei der ambulanten Behandlung garantiert. Eines ist jedoch klar: Grundversicherte werden deswegen nicht schlechter operiert. Sie verzichten bloss auf Zusatzoptionen betreffend Facharztwahl oder Komfortleistungen.»

### Phantasie in den Spitälern ist gefordert

Um den Komfortbedürfnissen der Privatpatientinnen und -patienten gerecht zu wer-

den, müssen die Infrastrukturen und Angebote angepasst werden, das gilt beispielsweise für Lounges mit Verpflegung und drahtlosem Internetanschluss. Aber auch die Ärztinnen und Ärzte müssen sich anpassen. Von ihnen wird mehr Flexibilität verlangt sein. Wenn ein Privatpatient eine Behandlung am Samstagmorgen oder abends um sechs Uhr wünscht, dann verlangt das nach einer flexiblen Reaktion. Das heisst Phantasie, Leistungsbereitschaft und Marktorientierung in der Klinik.

«Die private Versicherung für ambulante Behandlungen schliesst aus meiner Sicht eine Marktlücke», fasst Professor Laffer zusammen. «Ich bin überzeugt, dass dieses neue Versicherungsangebot der grössten Krankenversicherung in der Schweiz einem Kundenbedürfnis entspricht und darum erfolgreich sein wird. Erfreulich finde ich zudem, dass andere Krankenversicherungen nun unter Zugzwang kommen und bald ähnliche Versicherungen anbieten. Das zeigt, dass der Wettbewerb unter den Krankenversicherern allen Unkenrufen zum Trotz funktioniert und nützliche Innovationen hervorbringt.»

Text: Dr. Hans Balmer